

November 2016

ABENDROT  
INFO

Nr. 58



**DER GENERATIONEN-  
WECHSEL** war Thema  
bei der Delegiertenver-  
sammlung 2016

La Fondation  
Abendrot reçoit  
**LE PRIX EPAS 2016**

Abendrot unterstützt  
Kleinunternehmer mit  
**MIKROKREDITEN**  
in Armenien

Seite 6

Page 23

Seite 24

### **Herausgeberin | éditrice**

Stiftung Abendrot | Güterstrasse 133 | Postfach | 4002 Basel  
stiftung@abendrot.ch | www.abendrot.ch

### **Redaktion | rédaction**

Akos & PartnerInnen AG | 4055 Basel | www.akos.ch

### **Gestaltung | réalisation**

Weissgrund AG | 8031 Zürich | www.weissgrund.ch

### **Fotos | photos**

Claude Giger [S. 5–9, 10–13], Istvan Akos [S. 14, 17], zVg [S. 18–19], Vanessa Püntener [S. 20–21], Sabine Rölli [Titelseite und S. 22–23], BlueOrchard [S. 25]

### **Druck | impression**

Stuedler Press AG | 4020 Basel | www.stuedlerpress.ch

### **Papier**

Z-Offset | FSC-Mix-Papier

### **Auflage | tirage**

11'600 Exemplare

### **Foto Titelseite | photo page titre**

Klara Kläuser, Enza Bögli, Nicole Valet, Stephan Bannwart, Eva Zumbrunn  
nehmen den VPS-Preis entgegen | lors de la remise du prix EPAS

November 2016 | novembre 2016

# INHALT

Editorial .....	4
Generationenwechsel bei der Stiftung Abendrot .....	6
Neue Geschäftsleitung in den Startlöchern .....	14
Neu bei Abendrot: Fachstelle Wertschriften .....	16
Gesellschaftlicher Mehrwert statt maximale Renditen .....	18
Architekturpreis Region Winterthur 2016 .....	20
Abendrot erhält den VPS-Preis 2016 .....	22
Win-win mit sinnvollen Mikrokrediten .....	24

# CONTENU

Éditorial .....	5
Changement de génération à la Fondation Abendrot .....	10
La nouvelle direction dans les starting-blocks .....	15
Nouvel organe chez Abendrot: le Service Titres .....	17
Abendrot reçoit le prix EPAS 2016 .....	23

# LACHEND UND WEINEND

Was während einigen Jahren vorbereitet wurde, ist demnächst Realität. Die Stiftung Abendrot, die wir in den letzten 32 Jahren zunächst alleine und dann zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut haben, erhält per 1. Januar 2017 eine neue Geschäftsleitung. Für uns ist das eine Zäsur, denn wir haben seit 1984 sehr viel Zeit und sehr viel Energie in «unsere» Pensionskasse investiert. Es gab kaum einen Tag, an dem wir nicht darüber nachgedacht hätten, wie wir das Angebot verbessern, die Geldanlagen zugleich nachhaltiger und ertragreicher und die Zusammenarbeit effizienter gestalten könnten. Der Einsatz hat sich gelohnt, die Stiftung Abendrot ist zu einer grossen und allseits anerkannten Sammelstiftung in der Schweiz geworden.

Dass der Abschied nicht leichtfällt, dass sich in unseren Augen einige Tränen ansammeln, ist sicher verständlich. Die Wehmut paart sich aber mit Freude an der Tatsache, dass mit Enza Bögli, Nicole Valet und Stephan Bannwart ein kompetentes, bewährtes Team die Geschicke unserer Sammelstiftung leiten wird – ein Team, das sich auf diese Arbeit sehr gut vorbereitet hat und sich seinerseits

auf erfahrene und bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abstützen kann. Und auch wir beide werden noch während einigen Jahren die neue Crew aus der zweiten Reihe begleiten.

Eva Zumbrunn und  
Hans-Ulrich Stauffer

# RIRE OU PLEURER?

Ce que nous préparons depuis quelques années sera bientôt réalité. La Fondation Abendrot, que nous avons construite ces 32 dernières années d'abord seuls, puis avec l'aide de nos collaboratrices et collaborateurs, se dote d'une nouvelle direction à compter du 1<sup>er</sup> janvier 2017. Pour nous, c'est une véritable césure, car nous avons investi depuis 1984 beaucoup de temps et d'énergie dans «notre» caisse de pension. Il n'y a pratiquement pas eu de jour sans que nous ayons réfléchi à la manière d'améliorer notre offre, de rendre nos placements à la fois plus durables et plus rentables, et d'accroître l'efficacité de notre coopération. Le travail en a valu la peine, la Fondation Abendrot est devenue une grande fondation collective reconnue de toutes parts en Suisse.

Vous comprendrez sans doute que prendre congé n'est pas facile, et que nous aurons du mal à retenir quelques larmes. Mais la mélancolie est atténuée par la joie de savoir qu'avec Enza Bögli, Nicole Valet et Stephan Bannwart, la destinée de notre fondation collective sera entre les mains d'une équipe compétente et éprouvée, une équipe qui s'est extrêmement bien préparée à ce travail, et qui peut à son tour s'appuyer sur des collaboratrices et collaborateurs expérimentés et parfaitement qualifiés. Et nous-mêmes continuerons pendant quelques années encore à suivre la nouvelle équipe en arrière-plan.

Eva Zumbrunn et  
Hans-Ulrich Stauffer

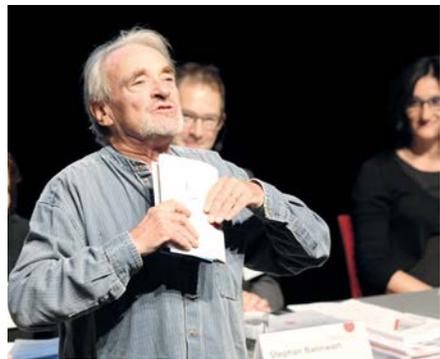


# GENERATIONENWECHSEL BEI DER STIFTUNG ABENDROT

Die 32. Delegiertenversammlung der Stiftung Abendrot stand ganz im Zeichen der Stabsübergabe von Eva Zumbrunn und Hans-Ulrich Stauffer, Gründerin und Gründer, an die neue Geschäftsleitung mit Enza Bögli, Nicole Valet und Stephan Bannwart. Stiftungspräsidentin Simone Emmel nahm dies vor den rund 200 Delegierten zum Anlass, die Strukturen von Abendrot zu rekapitulieren. Sie betonte dabei, dass der Stiftungsrat neben der Überwachung der Verwaltungsstelle und der strategischen Leitung zunehmend ins Tagesgeschäft involviert ist. Sie erinnerte die Delegierten daran, dass 2014 die beiden Ausschüsse Wertschriften und Immobilien etabliert und mit externen Fachleuten verstärkt worden sind. Zugleich habe

Abendrot mit der Abendrot Immobilien AG die Bewirtschaftung der eigenen Immobilien übernommen. «Das Fazit ist sehr gut.»

Sie kam auf die Arbeit der einzelnen Ausschüsse zu sprechen. Dabei zollte sie dem Ausschuss Wertschriften Lob, weil er es bis heute geschafft hat, fast keine Negativzinsen zahlen zu müssen. Sie verwies darauf, dass der Ausschuss sich intensiv mit den Fragen der Nachhaltigkeit beschäftige und Ende Jahr ein Nachhaltigkeitsraster haben werde, mit dem die Anlageprodukte auf ihre Abendrot-Nachhaltigkeit bewertet werden können.



Links: Stiftungsratspräsidentin Simone Emmel. Rechts: Schauspieler Urs Biehler umrahmt die Delegiertenversammlung mit szenischen Beiträgen.

Die Bedeutung des Ausschusses Immobilien und der starken Gewichtung dieser Anlagekategorie belegte die Stiftungsratspräsidentin mit dem Börsenumfeld, in dem die Immobilien in Bezug auf die Performance eine wichtige Rolle spielen.

Ein weiteres Thema ihrer Ansprache war das operative Verwaltungsmandat, das die Pico Vorsorge AG für die Stiftung Abendrot hat. Die Arbeit der Pico Vorsorge AG, die von Eva Zumbrunn und Hans-Ulrich Stauffer gegründet wurde, wird vergütet und es findet eine transparente, regelmässig überprüfte Abrechnung statt. «Wir konnten zudem erfreut feststellen, dass wir mit den Verwaltungskosten im untersten Drittel liegen.» Das ist, betonte sie, ihr Verdienst: «Die beiden haben massgebend dafür gesorgt, dass die Stiftung Abendrot heute so gut aufgestellt ist.» Zudem hätten sie ihre Nachfolge von langer Hand und umsichtig geplant.

### **Statutarischer Teil**

Im statutarischen Teil der Delegiertenversammlung berichteten Enza Bögli, Nicole Valet und Stephan Bannwart über den Geschäftsgang im vergangenen Jahr (siehe Geschäftsbericht 2015) und über Ereignisse im laufenden Jahr. Als wichtige Themen im Stiftungsrat bezeichneten sie die Diskussion über den technischen Zinssatz, den Umwandlungs-

satz und die benötigte Sollrendite, die Evaluation der Suppleanten-Kandidatinnen und -kandidaten die neue Maklerregelung, das Online-Meldewesen sowie die Sicherheit der Informatik. Nach einem Seitenblick auf die aktuellen Arbeiten in den Ausschüssen und auf laufende Bauprojekte in Zürich, Birsfelden und Winterthur berichteten sie über die aktuellen Kennzahlen, unter denen der Deckungsgrad mit 106,3 Prozent per Ende Juni im aktuellen Börsenumfeld eine erfreuliche Leistung darstellt.

Unter dem Motto «Altbewährtes in neuer Frische» präsentierten sie das neue Erscheinungsbild der Stiftung Abendrot und boten einen kleinen Einblick, wie die Briefschaften und Dokumente sowie die neue Website aussehen werden.



## Neue Mitglieder im Stiftungsrat

Claudio Miozzari, einziger Kandidat als Suppleant Arbeitgebende für den Stiftungsrat, wurde in stiller Wahl gewählt. Der 39-jährige Historiker ist Inhaber einer Kommunikationsagentur in Basel. Er ist im Rahmen zahlreicher Projekte für die interne und externe Kommunikation zuständig. Dabei geht es ihm immer darum, kulturelle und ökologische Inhalte und Angebote der Öffentlichkeit näherzubringen ([www.miozzari.com](http://www.miozzari.com)).

Als Suppleantin Arbeitnehmende wurde Vijitha Schniepper gewählt. Sie setzte sich damit gegen den Mitbewerber Etienne Chabloz durch. Die 31-jährige Anwältin ist seit 2014 Leiterin der HEKS-Rechtsberatungsstellen für Asylsuchende und für sozial Benachteiligte in den Kantonen Aargau und Solothurn. Zu ihrer Motivation sagte sie: «Mein Interesse an Politik und Gesellschaft motiviert mich dazu, bei den Entwicklungen in der beruflichen Vorsorge und der Absicherung im Alter mitzureden und sie mit nachhaltigen Massnahmen mitzugestalten.»

## Verabschiedung

Die Delegierten kamen im Anschluss an den statutarischen Teil in den Genuss eines Filmbeitrages «Bildli von früher», der die berufliche Arbeit und die ausserberuflichen Tätigkeiten von Eva Zumbrunn und Hans-Ulrich Stauffer in den letzten 32 Jahren informativ und humorvoll nachzeichnete (einsehbar unter [abendrot.ch/deutsch/filme.php](http://abendrot.ch/deutsch/filme.php)). Bei der Verabschiedung kredenzten ihnen die Delegierten eine Standing Ovation. Ebenfalls verabschiedet wurde Stiftungsrat Istvan Akos, der in den letzten 20 Jahren die Kommunikations- und Marketingarbeit von Abendrot mitgeprägt hat.

Unter den Stichworten Motivation, Innovation und Glaubwürdigkeit fasste Hans-Ulrich Stauffer das kurz zusammen, was ihm und Eva Zumbrunn beim Aufbau und Ausbau der Stiftung Abendrot wichtig war und was dazu geführt hat, dass die Stiftung Abendrot heute eine grosse Pensionskasse mit einer klaren ethischen, sozialen und ökologischen Ausrichtung ist.



Links: unsere Kandidierenden  
für den Stiftungsrat  
Rechts: abtretender Stiftungsrat  
Istvan Akos

# CHANGEMENT DE GÉNÉRATION À LA FONDATION ABENDROT

La 32<sup>e</sup> Assemblée des Délégués de la Fondation Abendrot a été entièrement placée sous le signe de la passation des pouvoirs entre les deux fondateurs Eva Zumbrunn et Hans-Ulrich Stauffer et la nouvelle équipe de direction composée d'Enza Bögli, de Nicole Valet et de Stephan Bannwart. Simone Emmel, présidente de la Fondation, se saisit de l'occasion pour récapituler devant quelque 200 délégués les structures d'Abendrot. Elle souligna à cet égard le fait que le Conseil de Fondation, outre ses activités de surveillance du service administratif et de direction stratégique d'Abendrot, est de plus en plus impliqué dans les affaires courantes. Elle rappela aux délégués que les deux commissions d'investissement Titres et Immobilier ont été établies en 2014 et renforcées par la présence d'experts externes. Parallèlement, Abendrot a pris en charge l'exploitation de ses propres

biens immobiliers par l'intermédiaire de la société de gestion immobilière Abendrot Immobilien AG. «Le résultat est très bon.»

Elle parla ensuite du travail des différentes commissions, et rendis hommage ce faisant à la commission Titres, qui a réussi jusqu'à aujourd'hui à pratiquement éviter le paiement d'intérêts négatifs. Elle attira l'attention sur le fait que la commission travaille intensivement sur les questions de durabilité, et qu'elle aura établi à la fin de l'année une grille de durabilité qui permettra d'évaluer les produits de placement en fonction du concept de durabilité d'Abendrot. La présidente du Conseil de Fondation expliqua le rôle de la commission d'investissement Immobilier, et le poids important de cette catégorie de placements, par l'environnement boursier et par la contribution essentielle que l'immobilier apporte à la performance.

Son discours porta également sur le mandat de gestion opérationnel que détient la société Pico Vorsorge AG pour la Fondation Abendrot. Le travail de Pico Vorsorge AG, qui a été créée par Eva Zumbrunn et Hans-Ulrich Stauffer, est rémunéré et soumis à un contrôle transparent et régulier des facturations. «Nous avons en outre



eu le plaisir de constater que nous nous situons dans le tiers inférieur pour ce qui est des frais administratifs.» Il faut remercier pour cela les fondateurs de Pico Vorsorge: «Si la Fondation Abendrot est en si bonne posture aujourd'hui, le mérite leur en revient très largement.» Ils ont en outre planifié leur succession longtemps à l'avance et avec grand soin.

### Affaires statutaires

Dans la partie statutaire de l'Assemblée des Délégués, Enza Bögli, Nicole Valet et Stephan Bannwart ont rendu compte de la marche des affaires au cours de l'année écoulée [voir le rapport de gestion 2015] et des événements de l'année en cours. Parmi les sujets importants qui ont occupé le Conseil de Fondation, ils citèrent la discussion sur le taux d'intérêt technique, le taux de conversion et les rendements devant être réalisés, l'évaluation des candidats aux postes de suppléants, la nouvelle réglementation sur les courtiers et le système d'annonce en ligne, tout comme la sécurité informatique. Après un détour par les travaux actuels dans les commissions et les projets de construction en cours à Zurich, Birsfelden et Winterthur, ils fournirent les chiffres de référence actuels, notamment le taux de couverture situé fin juin à 106,3 pour cent, ce qui,

compte tenu de l'environnement boursier du moment, constitue une performance réjouissante.

Sous la devise «Familière mais modernisée», Nicole Valet a présenté la nouvelle identité graphique de la Fondation Abendrot et proposé un premier aperçu de l'aspect qu'auront les documents, la correspondance ainsi que la nouvelle page web.



«Familière mais modernisée» sur notre nouvelle page web:  
[www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)  
à partir de la fin 2016

## Les nouveaux membres du Conseil de Fondation

Claudio Miozzari, candidat unique au siège de suppléant côté employeurs, a été élu par vote tacite. Cet historien de 39 ans est propriétaire d'une agence de communication à Bâle. Il est responsable de la communication interne et externe dans le cadre de nombreux projets. Dans ce contexte, il a toujours à cœur de faire mieux connaître à l'opinion publique des offres et des contenus culturels et écologiques ([www.miozzari.com](http://www.miozzari.com)).

Vijitha Schniepper a été élue suppléante côté employés. Elle s'est ainsi imposée contre le candidat Étienne Chabloz. Cette avocate de 31 ans dirige depuis 2014 les bureaux de consultation pour demandeurs d'asile et personnes socialement défavorisées de l'EPER dans les cantons d'Argovie et de Soleure. Sur sa motivation, elle dit ceci: «L'intérêt que je porte à la politique et à la société m'incite à participer au débat sur les évolutions de la prévoyance professionnelle et de la sécurité à l'âge de la retraite, et à contribuer à leur apporter des solutions durables.»

## Adieux

Après la partie consacrée aux affaires statutaires, les délégués eurent le plaisir de visionner le film «Bildli von früher» (Images d'autrefois), qui retraçait en mêlant humour et informations les activités professionnelles et extraprofessionnelles d'Eva Zumbrunn et de Hans-Ulrich Stauffer au cours des 32 dernières années (à voir sous [abendrot.ch/deutsch/filme.php](http://abendrot.ch/deutsch/filme.php)). Les délégués leur rendirent hommage par une standing ovation. Ils firent également leurs adieux au membre du Conseil de Fondation Istvan Akos, qui a joué un rôle décisif dans le travail de communication et de marketing de la Fondation Abendrot au cours des 20 dernières années.

Évoquant la motivation, l'innovation et la crédibilité, Hans-Ulrich Stauffer résuma brièvement les principes qui l'ont animé avec Eva Zumbrunn pour l'édification et le développement de la Fondation Abendrot, et qui ont permis à la Fondation Abendrot d'être aujourd'hui une grande caisse de pension avec une orientation éthique, sociale et écologique claire.



Les deux élus Claudio Miozzari et  
Vijitha Schniepper



# NEUE GESCHÄFTSLEITUNG IN DEN STARTLÖCHERN

Dieser Titel tönt gut, ist aber schlicht falsch, denn Enza Bögli, Nicole Valet und Stephan Bannwart sind schon recht zügig unterwegs. Einerseits arbeiten sie seit vielen Jahren für die Stiftung Abendrot, andererseits haben sie bereits viele Aufgabenfelder der bisherigen Geschäftsleitung übernommen. Die Übergangsphase schreitet zügig voran und wird am 1. Januar 2017 abgeschlossen sein. Sie werden ab diesem Datum die Geschicke Ihrer Pensionskasse als Dreierteam leiten.



Nicole Valet, Enza Bögli  
und Stephan Bannwart

**Enza Bögli** (1967) wird als Geschäftsführerin amten. Sie arbeitet seit August 2013 für die Stiftung Abendrot. Vorher war sie bei verschiedenen Pensionskassen tätig, zuletzt als Geschäftsführerin einer firmeneigenen Pensionskasse. Nach dem Eidgenössischen Fachausweis als Fachfrau für Personalvorsorge hat sie vor Kurzem das Eidgenössische Diplom als Pensionskassenleiterin erworben.

**Stephan Bannwart** (1965) ist Mitglied der Geschäftsleitung, seit Dezember 2010 im Team. Vorher war er als Betriebsökonom und Wirtschaftsprüfer unter anderem im Bereich der beruflichen Vorsorge tätig. Auch er besitzt den Eidgenössischen Fachausweis als Fachmann für Personalvorsorge.

**Nicole Valet** (1970) arbeitet seit 2006 in der Verwaltung der Stiftung Abendrot. Schon seit 1990 ist sie im Bereich der beruflichen Vorsorge tätig und hat sich ihre ersten Erfahrungen zunächst als Mitarbeiterin und später als Geschäftsführerin einer kleinen Sammelstiftung angeeignet. Sie ist ebenfalls Inhaberin des Eidgenössischen Fachausweises als Fachfrau für Personalvorsorge.

# LA NOUVELLE DIRECTION

## DANS LES STARTING-BLOCKS

Un bon titre, mais qui ne correspond pas à la réalité puisque Enza Bögli, Nicole Valet et Stephan Bannwart ont déjà pris de la vitesse. D'une part parce qu'ils travaillent depuis de longues années pour la Fondation Abendrot, d'autre part parce qu'ils ont déjà pris en charge un grand nombre de secteurs d'activités de l'ancienne direction. La phase transitoire progresse à grands pas et sera achevée le 1<sup>er</sup> janvier 2017. À partir de cette date, la destinée de la caisse de pension sera entre les mains de cette équipe de trois membres.

**Enza Bögli** (1967) exercera les fonctions de gérante. Elle travaille depuis août 2013 pour la Fondation Abendrot. Elle avait été auparavant en fonctions dans différentes caisses de pension, en dernier lieu gérante d'une caisse de pension d'entreprise. Après avoir passé le brevet fédéral de spécialiste de la prévoyance en faveur du personnel, elle a récemment obtenu le diplôme fédéral de gérante de caisse de pension.

**Stephan Bannwart** (1965) est membre de la direction, a rejoint l'équipe en décembre 2010. Il était auparavant en fonction comme économiste d'entreprise et expert-comptable, notamment dans le domaine de la prévoyance professionnelle. Lui aussi est titulaire du brevet fédéral de spécialiste de la prévoyance en faveur du personnel.

**Nicole Valet** (1970) travaille depuis 2006 dans l'administration de la Fondation Abendrot. Elle exerce des fonctions dans la prévoyance professionnelle depuis 1990 déjà, a fait ses premières expériences comme collaboratrice et plus tard comme gérante d'une petite fondation collective. Elle détient également le brevet fédéral de spécialiste de la prévoyance en faveur du personnel.

# NEU BEI ABENDROT: FACHSTELLE WERTSCHRIFTEN

**Analog zum Immobilienbereich wurde für die Wertschriften im Laufe des Jahres durch den Anlageausschuss Wertschriften eine Fachstelle geschaffen. Diese wird von Stephan Bannwart geleitet und von Dominique Becht tatkräftig unterstützt.**

Die Fachstelle Wertschriften ist einerseits für die Vorbereitung der Sitzungen des Anlageausschusses Wertschriften zuständig und andererseits für die vielen operativen Fragestellungen, die regelmässig auftreten. Dabei handelt es sich um Anfragen von Produkteanbietern, Banken oder sonstigen Service Providern, um Reportings der getätigten Anlagen und potenzieller neuer Anlagen, die beurteilt und hinterfragt werden müssen. Auf strategischer Ebene macht sich die Fachstelle Gedanken zur Weiterentwicklung der Stiftung Abendrot, beispielsweise, wie der Nachhaltigkeitsansatz noch besser umgesetzt werden könnte, ob allenfalls Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen in der Vermögensverwaltung bestehen oder wie das Risikomanagement und das Reporting vereinfacht und verbessert werden können.

**Dominique Becht**, Dr. rer. pol., aus Basel, startete seine Karriere im institutionellen Anlagegeschäft nach seinem Studienabschluss beim damaligen Schweizerischen Bankverein in Basel im Jahr 1993. Von 1998 bis 2005 war er als verantwortlicher Portfolio Manager für alle institutionellen Asienmandate bei der UBS in Singapur tätig, bevor er nach einem Abstecher als Chief Investment Officer für asiatische Aktien beim Staatsfonds ADIA in Abu Dhabi 2007 mit seiner Familie wieder in die Schweiz zurückkehrte. Seither hat er sich mit seiner bestideasgroup AG selbstständig gemacht und begleitet verschiedene Schweizer Vorsorgeunternehmen, u.a. die Stiftung Abendrot. Er freut sich, nach langen Jahren in der Finanzindustrie sein Wissen im sympathischen Umfeld einer nachhaltigen Vorsorgeeinrichtung einzubringen.

# NOUVEL ORGANE CHEZ ABENDROT: LE SERVICE TITRES

**Comme pour l'immobilier, un service spécialisé dans les titres a été créé en cours d'année par la commission d'investissement Titres. Il est dirigé par Stephan Bannwart avec le soutien énergétique de Dominique Becht.**

Le Service Titres est responsable d'une part de la préparation des réunions de la commission Titres et d'autre part des nombreuses questions opérationnelles qui se posent régulièrement. Il s'agit des demandes émanant des prestataires qui proposent des produits, de banques ou d'autres fournisseurs de services, des comptes rendus sur les investissements effectués et sur de nouveaux placements potentiels, qu'il faut évaluer et examiner avec soin. Au niveau stratégique, le Service réfléchit au développement futur de la Fondation Abendrot, par exemple à la manière d'améliorer encore davantage la démarche de durabilité, aux possibilités d'économies de coûts dans la gestion du patrimoine ou à la simplification et à l'amélioration du compte rendu et de la gestion des risques.

Après ses études, **Dominique Becht**, Dr. rer. pol., de Bâle, a débuté sa carrière en 1993 dans le domaine du placement institutionnel à l'ancienne Société de banque suisse à Bâle. De 1998 à 2005, il a

été gestionnaire de portefeuille responsable de tous les mandats asiatiques chez UBS à Singapour, puis, après un détour comme Chief Investment Officer chargé des actions asiatiques auprès du Fonds étatique ADIA à Abou Dhabi, est rentré en Suisse avec sa famille en 2007. Depuis, il travaille à son compte dans sa société bestideasgroup AG et accompagne différentes entreprises suisses de prévoyance, notamment la Fondation Abendrot. Après des années passées dans le secteur financier, il est heureux de mettre son savoir au service d'une institution de prévoyance sympathique et soucieuse de durabilité.



Le Service Titres en réunion

# GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT STATT MAXIMALE RENDITEN

Die Stiftung Abendrot setzt in ihrer Anlagepolitik bekanntlich stark auf Immobilien. Diese bringen zwar nicht so viel Rendite wie eine boomende Börse, doch wenn die Börse am Boden ist, dann sind diese tiefen Renditen hoch willkommen. Zudem lassen sich mit Immobilien gesellschaftlich wichtige Projekte verwirklichen, was mit Aktien eher schwierig ist. Hier ein kleiner Überblick über einige der derzeit laufenden Bauprojekte der Stiftung Abendrot.



## Spitalstrasse 12, Hinterhaus, Basel

- Umbau bestehendes Hinterhaus (Gewerbenutzung)
- Baufertigstellung Herbst 2016, Investition Umbau: 580'000 Franken



## Güterstrasse 248, Basel

- Umbau Mehrfamilienhaus
- Baufertigstellung Februar 2017, Investition Sanierung: 1,47 Millionen Franken



## Fröhlisberg, Biel

- Neubau Generationensiedlung
- Baufertigstellung Sommer 2017, Anlagevolumen: 13,07 Millionen Franken



### Rüttihardstrasse 4 und 6, Birsfelden

- Wohnen im Alter mit Dienstleistungen
- Baufertigstellung 1. Etappe: Herbst 2017
- Baufertigstellung 2. Etappe: Frühling 2019,  
Anlagevolumen: 24 Millionen Franken



### Altbau, Wangen bei Olten

- Wohnen und Arbeiten
- Baufertigstellung Herbst 2017,  
Investition Umbau:  
8,84 Millionen Franken

### Binz-Wohnen, Zürich

- Neubau Wohnraum für Personal Unispital  
und Studentenwohnen
- Baufertigstellung Sommer 2018,  
Anlagevolumen: 59 Millionen Franken



# ARCHITEKTURPREIS REGION WINTERTHUR 2016

Der Verein Architekturpreis Region Winterthur vergibt alle vier Jahre den Architekturpreis Region Winterthur. Anfang September wurden unter den 61 eingereichten Objekten fünf ausgezeichnet, darunter auch das Ensemble Lagerplatz. Das Ensemble besteht aus den Gebäuden 118 und 181, die der Stiftung Abendrot gehören, und dem Kino Cameo, das in Kooperation mit der Stiftung Abendrot erstellt wurde. Wir freuen uns sehr, dass unsere Architekten diese Auszeichnung entgegennehmen durften.



Foto: Vanessa Püntener



Unser Architektenteam



Die feingliedrige Doppelfassade der Halle 181 ist für die dahinterliegenden Büros Klimapuffer, Schallschutzelement und begehbare Pflanzenhaus in einem.

Foto: Vanessa Püntener



Das Kino Cameo, das unter ein frei stehendes Schutzdach eingebaut wurde, belebt das Lagerplatz-Areal.



# ABENDROT ERHÄLT DEN VPS-PREIS 2016



Die Stiftung Abendrot wurde zusammen mit sechs weiteren Vorsorgeeinrichtungen aus einer Vielzahl von Vorschlägen für den vom VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG erstmals verliehenen **Preis für sozial-partnerschaftliche Entwicklungen** nominiert. Begründung: «Die Stiftung Abendrot schafft in ehemaligen Industriebranchen sozialen Lebensraum und Platz für sinnstiftende Projekte.»

Aus einer elektronischen Abstimmung entfielen von insgesamt 1400 Stimmen rund ein Viertel auf die Stiftung Abendrot. Ihre Geschäftsleitung konnte am 21. September im KKL Luzern den VPS-Preis 2016 entgegennehmen. Sie betrachtet diese Auszeichnung als Wertschätzung für die Geschäftspolitik, welche sich den Grundsätzen Gesundheit, Umwelt und Gerechtigkeit verschrieben hat. Sie dankt allen, die mit ihrer Stimme der Stiftung Abendrot zum Sieg verholfen haben.



# ABENDROT REÇOIT LE PRIX EPAS 2016

La Fondation Abendrot a été nominée avec six autres institutions de prévoyance, parmi un grand nombre de candidatures, pour le prix décerné pour la première fois par les Éditions EPAS, Prévoyance Professionnelle et Assurances Sociales, en vue de **récompenser les initiatives ayant contribué au développement du partenariat social.**

Explication: «La Fondation Abendrot crée dans d'anciens sites industriels de l'espace de vie sociale et permet à des projets porteurs de sens de voir le jour.»

Sur le total de 1400 voix exprimées par vote électronique, près d'un quart avaient élu la Fondation Abendrot. La direction a eu le plaisir de recevoir le prix EPAS le 21 septembre au centre culturel KKL de Lucerne. Elle considère cette distinction comme une marque d'estime pour la politique qu'elle poursuit conformément aux principes de santé, de respect de l'environnement et d'équité. Elle remercie tous ceux qui ont permis avec leur voix à la Fondation Abendrot de remporter ce prix.



# WIN-WIN MIT SINNVOLLEN MIKROKREDITEN

**Die Stiftung Abendrot hat 30 Millionen Franken der anvertrauten Vorsorgegelder in Mikrokrediten angelegt. Davon profitieren vorab Kleinunternehmer in Schwellenländern. Ein Augenschein von Hans-Ulrich Stauffer vor Ort in Armenien.**

Pensionskassen legen ihr Geld seit wenigen Jahren auch in Mikrokrediten an. Nach mehrmonatiger, sorgfältiger Evaluation hat der Anlageausschuss der Stiftung Abendrot mit drei Partnerorganisationen Beteiligungen vereinbart. Eine dieser Organisationen ist der in Genf und Zürich ansässige BlueOrchard Fund. Dieser Fonds arbeitet mit lokalen Kreditorganisationen in zahlreichen Ländern zusammen, die ihrerseits die lokalen Kreditnehmer betreuen.

Abendrot stellte BlueOrchard rund 16 Millionen Franken zur Verfügung. Einen Teil davon hat BlueOrchard für Entwicklungsprojekte in Armenien verwendet. In Armenien, das früher zur Sowjetunion gehörte, arbeitet BlueOrchard mit der Kreditinstitution Inecobank und dem Kreditnetzwerk Finca zusammen. Diese wiederum geben lokalen Unternehmen Kredite.

In Yerevan, der Hauptstadt Armeniens, konnten wir unter anderen den Blumenladen Any Rose unterstützen. Dieser startete nach dem Zusammenbruch der

Sowjetunion mit einem Kapital von 300 US-Dollar. Dann konnte dank einem Kredit von Inecobank in der Höhe von 50'000 US-Dollar ein Geschäft an zentraler Lage eröffnet werden. Heute beträgt das Kreditvolumen 110'000 US-Dollar. 25 Personen verdienen unterdessen im ausgebauten Laden und in einer Filiale ihren Lebensunterhalt.

Südlich der Hauptstadt besuchten wir in Araqs einen Gemüsebauern. Dieser baut Tomaten, Gurken, Peperoni, Auberginen und Pfefferschoten an und verkauft diese auf dem lokalen Markt oder en gros in der Hauptstadt. Er hat mit 700 US-Dollar sein Geschäft begonnen. Dann hat er von Finca einen Kredit von 3000 US-Dollar erhalten, um Treibhäuser aus Plastik zu bauen. Er und seine beiden Söhne mit ihren Familien leben offensichtlich nicht schlecht vom verkauften Gemüse.

## **Wir haben verschiedene Fragen: Welche Zinsen müssen die Kreditnehmer bezahlen?**

Hier wird unterschieden, ob ein Darlehen in US-Dollar oder in der Lokalwährung Dram erfolgt. Die Zinsen für US-Dollar-Darlehen sind etwas tiefer, da die Lokalwährung einer Inflation unterliegt. Any Rose bezahlt 14 Prozent Zins, der Gemüsebauer 18 Prozent. Damit ist aber auch der gesamte Beratungs- und Betreuungsaufwand abgegolten.



Kleinunternehmer haben in Armenien keinen Zugang zu Krediten. Dank Mikrokrediten können sie sich eine Existenz aufbauen.

### **Sind das nicht hohe Zinsen?**

Nein, wenn wir daran denken, dass der Zins für Kleinkredite in der Schweiz auch bei 12 Prozent liegt. Zu berücksichtigen ist, dass die Kredite ohne irgendwelche Sicherheit vergeben werden. Armenische Kleinunternehmer haben zudem im Land gar keinen Zugang zu Finanzen.

### **Was passiert, wenn das Darlehen nicht zurückbezahlt werden kann?**

Das Risiko tragen die lokalen Kreditorganisationen. Inecobank weist darauf hin, dass die «faulen Kredite» unter 5 Prozent betragen. Dieser Ausfall ist in den Zinsen eingerechnet. Die niedrige Ausfallrate ist auf eine armenische Eigenart zurückzuführen: Für alle Kredite besteht ein zentrales Kreditregister, sodass jederzeit einsehbar ist, ob ein Kreditnehmer schon verschuldet ist. So wird verhindert, dass ein Kredit, der zur Rückzahlung fällig ist, einfach durch einen neuen, meist höheren Kredit ersetzt wird.

### **Besteht eine Sippenhaft für Kredite?**

Vielfach müssen für Mikrokredite Verwandte, Freunde oder Dörfer bürgen. Das hat in Indien und Bangladesch zu gravierenden sozialen Problemen geführt. Eine Solidarbürgschaft wird von Inecobank und Finca nicht verlangt.

### **Wie hoch müssen die Darlehen, welche Inecobank und Finca von BlueOrchard erhalten, verzinst werden?**

Der Zinssatz liegt bei 7 oder 8 Prozent. Einen Teil dieses Ertrags verwendet BlueOrchard zur Finanzierung der Organisation, ein Teil geht an den Geldgeber, also an die Stiftung Abendrot. Für die Stiftung Abendrot liegt der Ertrag zwischen 4 und 5 Prozent.

Die Reise hat gezeigt, dass auch unter Berücksichtigung aller Risiken Mikrokredite eine sinnvolle Anlage sein können. Entscheidend sind die professionelle Evaluation der lokalen Partner und die sorgfältige Begleitung der Kreditnehmer durch diese Partnerorganisationen.

## UNSERE BÜROZEITEN / NOS HEURES DE BUREAU

Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr  
Du lundi au vendredi de 8 h 30 à 12 h et de 13 h 30 à 16 h 30

---

## UNSERE ADRESSE / NOTRE ADRESSE

**Stiftung Abendrot** | Güterstrasse 133 | Postfach | 4002 Basel  
T 061 269 90 20 | [stiftung@abendrot.ch](mailto:stiftung@abendrot.ch) | [www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)

---

## WEBSITE

Besuchen Sie unsere Website [www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch).  
Sie finden dort aktuelle Informationen und wichtige Dokumente.

---

## NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren periodisch erscheinenden Newsletter unter  
[www.abendrot.ch](http://www.abendrot.ch)

---

## NACHHALTIGKEIT BEI ABENDROT

### **Sichere Rente, Mehrwert für die Gesellschaft**

Seit über 30 Jahren verfolgen wir das gleiche Ziel: unseren Versicherten mit nachhaltigen Anlagen eine sichere Rente garantieren und zugleich gesellschaftlichen Mehrwert schaffen.

### **Verantwortungsbewusst**

Wir achten darauf, dass unsere Anlagen nicht nur rentieren, sondern auch unseren Ansprüchen der Nachhaltigkeit gerecht werden. Im Zentrum stehen strenge soziale, ethische und ökologische Kriterien. Wichtiger als Gewinnmaximierung ist uns, die uns angeschlossenen Unternehmen und Versicherten optimal zu betreuen.

### **Persönlich**

Ob Klein- oder Grossbetrieb: Dank unseren Vorsorgeplänen bieten wir jedem Unternehmen eine Lösung, die seine Bedürfnisse deckt. Auf die Anliegen unserer Versicherten gehen wir unkompliziert und persönlich ein.

### **Demokratisch**

Bei uns haben die angeschlossenen Betriebe das Sagen. An der Delegiertenversammlung bestimmen sie in allen wichtigen Fragen mit und wählen unser oberstes Organ, den Stiftungsrat.

## LA DURABILITÉ CHEZ ABENDROT

### **Sécurité des rentes, plus-value sociale**

Depuis plus de 30 ans, nous poursuivons le même objectif: garantir à nos assurés des rentes sûres par des investissements durables et créer dans le même temps une plus-value sociale.

### **Conscience de nos responsabilités**

Nous veillons à ce que nos placements ne soient pas seulement rentables, mais qu'ils répondent également à nos exigences en termes de durabilité. Les critères sociaux, éthiques et écologiques occupent le premier plan. Plus que la maximisation des profits, c'est le suivi optimal des entreprises affiliées et des assurés qui nous importe.

### **Une approche personnelle**

Petite ou grande entreprise: grâce à nos plans de prévoyance, nous proposons à chaque entreprise une solution qui couvre ses besoins. Nous répondons aux préoccupations de nos assurés personnellement et de manière simple.

### **Le principe démocratique**

Chez nous les entreprises affiliées ont leur mot à dire. Lors de l'Assemblée des Délégués, elles participent à toutes les décisions importantes et élisent notre organe suprême, le Conseil de Fondation.